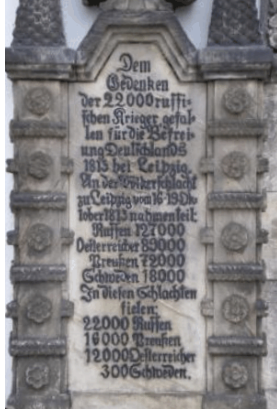


Historische Weihung an der russischen Gedächtniskirche

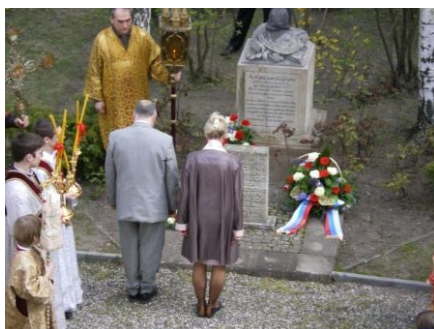


Nicht nur allein die Gedächtniskirche des heiligen Alexij die im Jahre 1913 als Gedenkstätte für die in der Völkerschlacht gefallenen 22.000 russischen Soldaten eingeweiht wurde, lässt daran erinnern sondern ,auch vertretungsweise der Gedenkstein des gefallenen Oberstleutnant Andreas von Jurgenev.

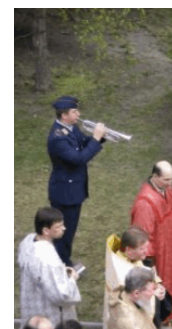


Heute am 11. April 2007, wurde in und an der russischen Gedächtniskirche mit einem Gottesdienst und einem anschließenden Gedenken der restaurierte Gedenkstein neu geweiht.

Die Weihung wurde durch hohe Mitglieder der Berliner Diözese und Erzpriester Alexej Tomjuk durchgeführt.



Neben einer Vielzahl von Gemeindemitgliedern waren auch der russische Konsul Herr Gennadij Pawlowitsch Golub, General Fugger der 13. Panzergrenadierdivision Leipzig, Vertreter der Stadt Leipzig und des Kulturredes sowie Uniformierte des Verbandes



Jahrfeier der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 e.V. bei der Weihung und anschließenden Kranzniederlegung anwesend.



Mit der Restaurierung fand der Gedenkstein wieder seinen üblich bestimmten Platz hinter der russischen Kirche. Die Jahre vorher konnte man ihn stark verwittert auf dem alten Johannisfriedhof finden. Das ehemalige Kreuz auf dem Gedenkstein wurde aus restauratorischen

Gründen gegen einen historisch abgebildeten Helm ausgetauscht.



Text und Bilder: Holm Kresse